

ROTKEHLCHEN

Ausgabe 3 • August 2021



BUNDESTAGSWAHL

ARIANE FÄSCHER WÄHLEN

STADTPOLITIK

BADESTELLEN AUFGEWERTET

STRAßENAUSBAU

MIT KONZEPT SANDPISTEN ABSCHAFFEN

KOMMUNALPOLITIK

*MAREI JOHN-OHNESORG
IM INTERVIEW*

ORANIENBURG

SPD



Auftakt Stadtradeln am 14.8.21 mit Ariane Fäscher, Björn Lüttmann & Ludger Weskamp in Schloss & Gut Liebenberg

UNSER ANSPRUCH

INFORMIEREN • KRITISCH HINTERFRAGEN • NACHHAKEN

INHALT

- 3 „Es geht um unsere Zukunft“ - Statement zur Bundestagswahl von Judith Brandt
- 4 Interview mit Marei John-Ohnesorg, Vorsitzende SPD Ortsverein Oranienburg
- 5 Buchtipps
- 6 SPD-Stadtfraktion — „Schneller schöne Strände!“
- 7 Bundestagswahl—Ariane Fäscher für Oranienburg in den Bundestag
- 8 Abschied aus der Kommunalpolitik—Eckhard Kuschel verlässt die SVV
- 9 Jusos Oranienburg — Anpacken, statt rummeckern
- 10 Kreuzworträtsel
- 11 Straßenausbau— Mit Konzept Sandpisten in Straßen umbauen
- 12 Stadtgeflüster—Klatsch und Tratsch

LOB, KRITIK, ANMERKUNGEN...

... nehmen wir gern entgegen. Themenwünsche, Ideen für neue Beiträge und alles, was Ihnen sonst wichtig erscheint, sind ebenso gern

Rotkehlchen so gut, dass Sie uns helfen wollen, unser Magazin regelmäßig zu veröffentlichen? Fantastisch!

von uns gesehen. Unterstützen Sie uns mit einer kleinen Spende und tragen Sie mit dazu bei, die Sozialdemokratie in Oranienburg weiter zu stärken!
Spendenzweck: Rotkehlchen

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Oranienburg, Bernauer Straße 52, 16515 Oranienburg
Verantwortliche Redakteurinnen: Marei John-Ohnesorg, Judith Brandt, Mareen Curran
Kontakt: info@spd-oranienburg.de / Telefon: 03301-39 78 859
Layout und Gestaltung: Judith Brandt
Druck: Drucktastisch Oberhavel GmbH, An der Försterei 8, 16515 Oranienburg
Fotos: SPD Oranienburg, Pixabay, Enrico Kugler





ES GEHT AM 26.9. UM

NICHT WENIGER ALS UNSERE ZUKUNFT!

OLAF SCHOLZ

Oranienburg und ganz Deutschland hat am 26. September die Wahl. Als Richtungsentscheidung wird die anstehende Bundestagswahl bezeichnet—zu recht. Die heiße Phase hat begonnen! Die SPD-Bundestagskandidatin für Oranienburg Ariane Fäscher ist aktuell viel unterwegs, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz liegt in Umfragen zur Kanzlerfrage sogar vor Laschet (CDU) und Baerbock (Bündnis 90/ Die Grünen). Seine ruhige, kompetente und zugleich anpackende Art macht klar: Olaf Scholz hat einen Plan für die Zukunft und ist bereit, die vor uns liegenden Herausforderungen anzugehen.

Sind wir ehrlich, die Fülle der Herausforderungen in Brandenburg, Deutschland und weltweit können lähmen und dazu führen, lieber wegzuschauen, sich auf die eigenen— auch wichtigen Probleme— zurückzuziehen. Der Satz „Haben die denn keine anderen Probleme.“ oder „Die sollen sich mal lieber um die wirklich wichtigen Dinge kümmern.“ fällt in Zusammenhang mit politischen Themen deshalb ständig. Neben dramatischen Ereignissen wie der Flutkatastrophe in Deutschland, schweren Waldbränden in Urlaubsparadiesen, dem Vormarsch der Taliban in Afghanistan, steigenden Infektionszahlen des Coronavirus im Bundesgebiet, sind es auch die vielen kleinen Sorgen und Ängste, die die Menschen umtreiben: Reicht die Rente zum Leben? Kann ich mir meine Miete weiter leisten? Werden meine Kinder genug verdienen, damit es für ein gutes Leben reicht?

Mit unserem Zukunftsprogramm stehen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, alle Herausforderungen der Zukunft in den Blick zu nehmen, die großen und die vermeintlich kleinen. Das unterscheidet uns von anderen Parteien. Wir wollen zum Beispiel den Klimawandel nicht mit der Brechstange aufhalten, sondern setzen uns für einen ökologischen Wandel ein, der für alle machbar und leistbar ist. Es klingt platt, stimmt aber: Nur gemeinsam als solidarische Gesellschaft können wir es schaffen, die großen und auch kleinen Probleme zu bewältigen. Hass und Hetze rechter Parteien fördern stattdessen den Egoismus, treiben einen Keil in die Gesellschaft und spielen einzelne Gesellschaftsgruppen gegeneinander aus. Wollen Sie so leben? Ich nicht! Im Bund und auch vor Ort in Oranienburg übernehmen wir Sozis deshalb Verantwortung mit klarer Haltung. Ob Straßenbau, Aufwertung von Badestellen oder politische Nachwuchsgewinnung: Wir sind engagiert, zum Wohle aller und nicht einiger weniger. Überzeugen Sie sich davon in unserer neuen Ausgabe des *Rotkehlchen*.

Judith Brandt, stolzes SPD-Mitglied seit 2013



INTERVIEW

MAREI JOHN-OHNESORG

Seit 2019 ist Marei John-Ohnesorg die Vorsitzende der SPD Oranienburg.

Von allen in Oranienburg vertretenen Parteien hat die SPD Oranienburg die meisten Mitglieder. Wie viele Oranienburgerinnen und Oranienburger engagieren sich aktuell bei der SPD Oranienburg?

Wir haben genau 112 Mitglieder. Wir sind ein sehr aktiver Ortsverein. Es gibt ältere Mitglieder die dabei waren, als 1989 die SPD Oranienburg gegründet wurde. Es gibt Viele, die später dazu kamen oder zugezogen sind, und es gibt erfreulich viele Jüngere. Wir haben regelmäßig neue Mitglieder. Faszinierend ist die Vielfalt: Organisieren, kreative Ideen haben, Fotos machen, einen Flyer / das Rotkehlchen gestalten, eine coole Zeichnung erstellen, sich (um Menschen, Anfragen, Finanzen) kümmern, die Kolumne schreiben, die Website pflegen, Facebook be-

spielen oder Instagram, eine Veranstaltung organisieren, Gitarre spielen, einen Vortrag halten, moderieren, Fragen für ein Kneipenquiz ausdenken, Anträge schreiben – für all das und vieles mehr haben wir Leute, die das mit großer Verlässlichkeit und Motivation übernehmen. Alle zusammen wollen politisch diskutieren und etwas bewegen.

Seit fast zwei Jahren bist du die Vorsitzende der SPD Oranienburg. Was sind deine Aufgaben als Vorsitzende, wie hältst du den Laden zusammen?

Im Alltag ist es viel Organisationskram von der Vorbereitung der nächsten Vorstandssitzung bis zur Mitgliederversammlung. Ansonsten: reden, telefonieren, kommunizieren, sich treffen, Missverständnisse auflösen, an möglichst viel denken. Es ist ein dauerhafter Versuch, alle glücklich und im Boot zu halten und gleichzeitig Ideen und Projekte voranzubringen.

Hast du dir den Job vorher so vorge-

stellt und gibt es etwas, was dir besonders wichtig ist?

Vieles habe ich mir so vorgestellt, aber nicht alles. Wichtig ist mir, dass jede und jeder sich bei uns willkommen fühlt und wir für alle etwas finden, was ihm oder ihr Spaß macht. Wichtig finde ich auch, die „alten Hasen“ mit langjähriger politischer Erfahrung einzubeziehen und gleichzeitig den „Neuen“ mit kreativen und manchmal ungewöhnlichen Ideen Raum zu geben.

Was war eigentlich dein Motiv in die SPD einzutreten?

Ich konnte schon immer etwas mit den großen Begriffen anfangen, mit Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Damit verbinde ich etwas, im Alltag genauso wie als politische Ziele. Ich hätte mir keine andere politische Richtung vorstellen können.

Was würdest du Menschen antworten, die meinen, in der heutigen Zeit kann man parteilos mehr erreichen und es sei deshalb nicht mehr nötig,

in eine Partei einzutreten?

Parteilos in das politische Leben hinein zu schnuppern, finde ich völlig in Ordnung. Parteilose in politische Ämter wählen, ist für mich die „Katze im Sack“ kaufen. Ich weiß nicht, was ich kriege. Es gibt keinen (bekannten) Kompass für politische Entscheidungen. Es ist aus meiner Sicht falsch, zu glauben, dass Entscheidungen reine Sachfragen sind. Umgekehrt fehlt Parteilosen in jeder Hinsicht die Basis – was die eigene Orientierung angeht, was Unterstützung aus den eigenen Reihen angeht oder auch, kritisch hinterfragt zu werden.

Viele Menschen haben Idole oder Vorbilder. Welche sind deine?

Ich habe immer viel gelesen. Ich war als Teenager von Sophie Scholl fasziniert und von vielen anderen

mutigen Frauen, manche aus dem wirklichen Leben oder auch aus Romanen. Vorbilder im engeren Sinn sind das aber nicht, das schien mir immer vermessen, sich mit diesen Personen zu vergleichen.

Wieso sollten die Oranienburgerinnen und Oranienburger am 26.9. ihre zwei Stimmen der SPD-Bundestagskandidatin Ariane Fäscher und der SPD geben?

Ich habe Ariane bei politischen Terminen erlebt. Sie schafft Vertrauen, kann zuhören und stellt die richtigen Fragen. Sie hat klare politische Überzeugungen. Sie vermittelt genauso überzeugend, dass sie sich um die Themen Oberhavel kümmern wird. Die SPD zu wählen bringt sozialdemokratische Politik in den Bundestag: Bezahlbares Wohnen. Eine Arbeitswelt, die über

Tarifverträge angemessene Gehälter ermöglicht. Ein Grundgefühl von Sicherheit, das mit guter Bildung in den Schulen beginnt. Klimaschutz, der sozial gerecht umgesetzt wird. Olaf Scholz ist der richtige Kandidat dafür, sehr erfahren, offen für Veränderungen.

Was machst du, wenn du mal nicht politisch unterwegs bist? Was unternimmst du in der Freizeit?

Wasser finde ich prima und deshalb passt Oranienburg auch so gut. Padeln ist schön und entspannend. Samstagvormittags bin ich sehr regelmäßig in der Stadtbibliothek zu finden. Und wir können hoffentlich bald wieder zum Freisingen ins Oranienwerk gehen.

TERMINE

- **28.8.:** 14.30 Uhr **Olaf Scholz** in Zehdenick
- **27./28.8.:** „Dreck-weg-Aktion“ in Oranienburg
- **September:** freitags und samstags Info-Stände in der Bernauer Straße
- **3.9.:** 15 Uhr **Radtour**, Abschluss
- Stadtradeln *#TeamAriane*
- **4.9.:** **Dorffest in Malz**
- **13.9.:** 18 Uhr **MAZ-Wahlforum** in Oberkrämer
- **14.9.:** **Ariane Fäscher** unterwegs in Oranienburg
- **14.9.:** 19 Uhr **Havelclub** (Online-Veranstaltung) mit **Ariane Fäscher & Jutta Allmendinger** (Soziologin)
- **18.9.:** 10 Uhr **Frauenorte-Radtour**
- **25.9.:** **Ariane Fäscher** unterwegs in Oranienburg
- **26.9.:** **Bundestagswahl — zwei Stimmen für die SPD**

BUCHTIPPS**"Die Verlorenen" Simon Beckett**

(Rowohlt- Wunderlich Verlag 24 Euro)
Neue Reihe, neuer Ermittler. Ein Alptraum beginnt. Beklemmend, düster, sehr bedrohlich. Eine emotionale Extremsituation der Protagonisten. Der Auftakt einer atemberaubenden neuen Thrillerserie.

"Pfoten vom Tisch!: Meine Katzen, andere Katzen und ich" Hape Kerke-ling

(Piper Verlag 22 Euro)
Eine Liebeserklärung an alle Samtpfoten und Ratgeber für alle Katzenliebhaber. Vom unendlichen Glück, mit Katzen zu leben. Lustig, persönlich und lehrreich. Das ultimative Buch für alle Stubenkater-Freunde.

**"Von hier bis zum Anfang"****Chris Withaker**

(Piper Verlag 22 Euro)
Krimi und Milieustudie. Wie nachfühlbar die Gewissheit sein muss, seinem Schicksal nicht ausweichen zu können. Mitreißend, tiefgründig, tragisch, überraschend und so besonders.

SPD-STADTFRAKTION

„SCHNELLER SCHÖNE STRÄNDE!“

Manchmal dauern die Dinge etwas länger, aber wenn sie am Ende gut werden, ist das doch ein großer Grund zur Freude!

Schließlich hatte die SPD-Fraktion schon 2016 in der Stadtverordnetenversammlung Druck gemacht für eine Aufwertung der städtischen Badestellen an Lehnitz- und Grabowsee. Als die Bemühungen der Stadt eher schleppend anliefen, setzte sich die SPD im Jahr 2018 noch einmal dafür ein, dass finanzielle Mittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden, um „Schneller schöne Strände“ zu bekommen, wie der Antrag überschrieben war. In der Folge der Anträge profitierten an der Badestel-



le am Lehnitzsee (Neustädter Seite) vor allem die Kinder, die eine tolle Matschanlage bekamen. Auch weitere Bänke wurden aufgestellt. Und in diesem Jahr konnten die Badegäste am

Grabowsee nun erstmals die umfangreich neu gestaltete Badestelle genießen. Am Grabowsee ist damit schon ein großer Schritt getan, am Lehnitzsee eher ein Anfang gemacht. Sowohl auf der Neustädter Seite, wie auch am Lehnitzer „Weißen Strand“ soll es nach Auffassung der SPD-Fraktion weitere Angebote an heimische und touristische Badegäste geben. Deshalb hat die SPD-Fraktion kürzlich auch dem Antrag der LINKEN in der Stadtverordnetenversammlung zugestimmt, der fordert, eine Weiterentwicklung der Badestelle auf der Neustädter Seite des Lehnitzsees zu einem Strandbad



NEUE MATSCHANLAGE

zu prüfen. Hierzu soll es im nächsten Jahr ein Beteiligungsverfahren geben, in dem Bürgerinnen und Bürger ihre Erwartungen äußern können. In jedem Fall gibt es auch im Jahr fünf nach Einbringung des ersten Antrages in die Stadtverordnetenversammlung noch ordentlich Potenzial für „schöne Strände“ in Oranienburg!



IHR KONTAKT ZUR

SPD-STADTFRAKTION



- **Matthias Hennig, Vorsitzender**
hennigmatthias1977@gmail.com
- **Dirk Blettermann, Stadtverordnetenvorsteher**
blettermann@oranienburg.de
0163-3152716

- **Gero Gewalt**
gerogewald-spd@web.de
- **Burkhard Wilde**
Burkhardwilde-spd@web.de

- **Björn Lüttmann**
spd-luettmann@outlook.de
- **Olaf Bendin**
- **Michael Richter**

BUNDESTAGSWAHL 26.9.

ARIANE FÄSCHER

Ariane Fäscher für
Oranienburg in
den Bundestag!



Dieses Oranienburg ist so... facettenreich und lebendig! Noch öfter als sonst war ich in den letzten Wochen in Oranienburg unterwegs. Ich habe das lebendige, das kulturelle und künstlerische, das unternehmerische, das gastronomische, das hippe und lebendige, das moderne und das alte, das soziale und das gehobene, das aufgeschlossene und das abweisende Oranienburg kennen gelernt. Fazit: DAS Oranienburg gibt es nicht.

Im Wohnviertel: Überwiegend freundlich, diskussionsfreudig und wertschätzend habe ich die Menschen kennen gelernt, an deren Türen ich einfach geklingelt und mich vorgestellt habe – ob in der Neustadt, der weißen Stadt, im Thüringer Viertel: Auch wenn wir manchmal durchaus unterschiedliche Auffassungen über Sportplätze vor der Tür, Klimafragen, Bebauungsdichte, Kosten für Bildungseinrichtungen und Infrastruktur hatten: Die Oranienburger streiten konstruktiv und in der Sache – so machen Haustür-

Gespräche

KONTAKT

www.arianefaescher.de
ariane@arianefaescher.de

Spaß und bringen die Politik durch viel Input weiter. Wohnen, und zwar be-

zahlbar, ebenso wie die Beseitigung von Problemen mit zugeparkten Straßen sind große Anliegen der Oranienburgerinnen und Oranienburger.

Kultur: Ich durfte an einer Finissage teilnehmen, den Konzerten der Kreis- musikschiule auf dem Schlossplatz lauschen, ins neu gestaltete Regionalmuseum blinzeln, liebevoll gestaltete Sommerfeste z.B. der Lebenshilfe oder das Zehlendorfer Funkamtsfest besuchen, Umwelt-Quiz spielen und sogar einen Tanzabend in der Milchbar veranstalten. Meinen ersten Podcast haben wir auch im Oranienwerk aufgezeichnet, anfangs war ich aufgeregt, dann hat es richtig Spaß gemacht! Für eine lebendige Erinnerungskultur haben wir uns bei der Demo zum Gedenken an Erich Mühsam aufgestellt.

Wirtschaft: Egal in welcher Branche, ich traf in Oranienburg auf mutige und hart arbeitende Unternehmerinnen und Unternehmer, die soziale ebenso wie ökologische Verantwortung ernst nehmen und in die Zukunft gerichtet wirtschaften und investieren. Ihre Forderung an die Politik: Sie brauchen Planungssicherheit und Bürokratieabbau. Besonders



freute mich die Begegnung mit Unternehmerinnen, die anderen Frauen in eigener Selbständigkeit den Weg ebnen, die Karriere fördern und zeigen, dass Familie trotzdem glücklich funktionieren kann.

Ich stehe für: Jeder Mensch hat einen geachteten Platz in der Gesellschaft und Respekt für seine Lebensleistung verdient. Es gilt, dies durch Chancengerechtigkeit in Bildung, Beruf und Lebensumfeld zu verwirklichen, egal für welchen Lebensentwurf und welchen Wohnort



ARIANE FÄSCHER

man sich entscheidet. Dafür braucht es für den Wahlkreis Oberhavel und Havel-land II eine deutliche

Verbesserung der Infrastruktur für Mobilität, Digitalisierung, Versorgung und Kultur im ländlichen Raum sowie Wohnraum und Taktverdichtung in der Metropolenregion. Mit einem Lebensleistungskonto trete ich außerdem für die angemessene Anerkennung von Kindererziehung, Pflege und Ehrenamt in Einkommen und Rente ein. Denn Leistung für die Gesellschaft ist genauso viel wert wie Erwerbsarbeit.

ABSCHIED AUS DER KOMMUNALPOLITIK

ECKHARD KUSCHEL: „ES WIRD ZU VIEL PALAVERT.“

Eckhard Kuschel ist schon jahrzehntelang politisch aktiv. Wir haben ihn gefragt, inwieweit sich der Politikstil und das Miteinander geändert haben.

Dabei wird klar, dass er sich bewusst vorzeitig aus der Stadtverordnetenversammlung abgemeldet hat. Eigentlich wollte er noch einige Zeit weitermachen. Aber er sagt, „es ist für mich dermaßen komisch, wie die Diskussionen laufen, wie sich jeder und vor allem die AfD zu allem äußern und lange Reden halten.“ Früher habe man die Diskussionen in den Ausschüssen geführt, in der Stadtverordnetenversammlung noch mal die Fakten präsentiert und dann wurde abgestimmt. „Und dann war das rund“, sagt er. Heute schaffen die Stadtverordneten es nicht mal, die Hälfte der Fragen zu bearbeiten, „weil so viel palavert wird“. Eckhard Kuschel findet, alle sollten sich in den Ausschüssen klar zu den Fakten bekennen, sie in der Stadtverordnetenversammlung noch mal darlegen und dann entscheiden.

Er ist 1990 als Parteiloser zur SPD gekommen. Er war in der Stadt sehr gut bekannt, weil er als Honorardozent in der Meisterschule ausgebildet

hat – u.a. Burkhard Wilde und Olaf Bendin. Viele Handwerker in der Region wurden von ihm zum Meister ausgebildet. Ein Kollege sprach ihn an, „wir haben die SPD gegründet, könntest du nicht auf die Liste als Stadtverordneter für die SPD“. Zuerst wollte er mit Partei nichts zu tun haben: „Ich habe es geschafft, parteilos durch die DDR-Zeit zu kommen mit vielen Tricks“. Aber er konnte auch parteilos einsteigen „und dann war ich auch gleich direkt gewählt“. Er hat das Mandat angenommen und war in der zweiten Legislaturperiode auch Vorsitzender des Bauausschusses. Bauthemen haben ihn immer begleitet, später war er auch Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzender.

„Wir haben gute Ideen gehabt“, sagt er und viele davon seien auch umgesetzt worden. Er findet, dass die Stadt sich dermaßen positiv entwickelt hat und „da haben wir einen großen Anteil an Meinungen beigetragen“. Jede Idee wurde in der Fraktion besprochen. „Wir wollen die gesamte Stadt entwickeln und nicht personengebunden etwas realisieren“. In Oranienburg gab es nie feste Koalitionen. Für jedes Thema wurden Mehrheiten gesucht – was heute mit der hohen Zahl an Fraktionen schwieriger ist. Das lief immer themenbezogen, auch heute noch. Auf



die Frage, was er der Fraktion mitgeben möchte, antwortet er: „Viel Fach- und Sacharbeit machen und nicht zu viel Nebenbei-Gerede“. Man solle auch nicht jedem Trend hinterherlaufen. Er selbst sieht sich eher als der, der vermittelt hat und einen guten Kompromiss erreicht. Zu manchem habe er klar seine Meinung gesagt, aber er betont: „Ich kann auch gut zuhören.“

Eine unterschätzte Eigenschaft. Sinn für das Ganze, Erfahrungen mitbringen und offen für Neues sein – das klingt nach einem guten Rezept für politisches Handeln. Wir wünschen Eckhard Kuschel alles Gute und begrüßen Gero Gewalt als neues Fraktionsmitglied.



**DEUTSCHLANDS ZUKUNFT:
SCHOLZ PACKT DAS AN.**

„Wir Sozialdemokraten haben einen Plan! Wir unterschätzen die Herausforderungen der Zukunft nicht. Aber wir scheuen sie auch nicht – noch schlimmer – leugnen sie.“

Eine weitere von CDU/CSU angeführte Bundesregierung kostet Deutschland Wohlstand, Arbeitsplätze und Zukunft.“

JUSOS ORANIENBURG



ERFOLGREICH: ERICH-MÜHSAM-GEDENKTAG

In Oranienburg bleibt die Erinnerung an Erich Mühsams Mord wach!

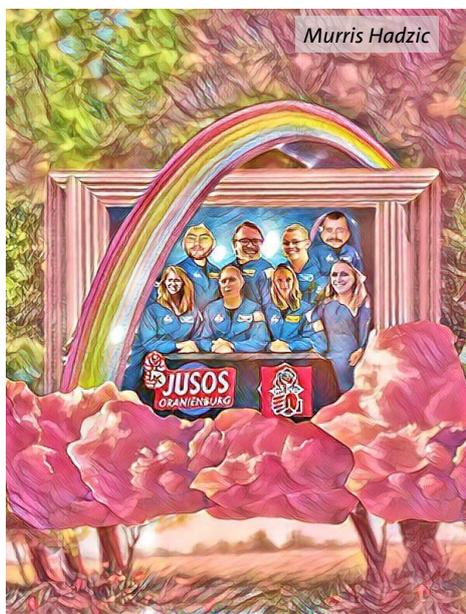
Wir Jusos kooperieren mit mannigfaltigen sozialen Bewegungen und Verbänden. Gemeinsam mit dem Jugendbeirat und dem Forum gegen Rassismus und rechte Gewalt organisierten wir die Erich-Mühsam-Gedenkveranstaltung. Mehr als 80 Menschen zogen anlässlich Mühsams 87. Todestag zum ehemaligen KZ Oranienburg, dem Ort seiner Ermordung. Wir Jusos verteilten Flyer und luden hochkarätige Rednerinnen und Redner ein. Neben dem Historiker Hans Biereigel und dem Vorsitzenden der Erich-Mühsam-Gesellschaft Lienhard Böhning hielten auch zwei unserer Jusos eine Rede: Leon Trampe eröffnete die Veranstaltung. Er sprach über die Rezeption linker Gruppierungen sowie Erich Mühsam als Schriftsteller und anarchistischen Antimilitarist. Gero Gewalt stellte in seiner Rede fest: Erich Mühsams Tod war kein Selbstmord.

Auf dem Totenschein wurde gelogen. Resümee: Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Allerdings ist Antisemitismus in der Stadt aktuell: Am Platz

der ehemaligen Synagoge wurde am Gedenktag eine der Tafeln mit einem Hakenkreuz überschrieben. Doch wir hören nicht auf. Wir bleiben standhaft und halten es mit Lienhard Böhning:

„Antisemitismus und Rassismus sind keine Meinung, sondern ein Verstoß gegen die Rechte der Menschen. Erich Mühsam hat sich nicht verbiegen lassen und dies mit einem grausamen Tod bezahlt. Seine Unbeugsamkeit ist ein Symbol für antifaschistischen Widerstand.“ Ein Symbol, das Leitbild unseres Handelns ist.

Endlich war es so weit: Wir konnten unsere erste Präsenzsitzung abhalten.



Unter Einhaltung aller pandemiebezogenen Regeln sprachen wir u.a. über den Wahlkampf, Veranstaltungen, Podcastaufnahmen, Exkursionen, Kooperationen mit Bürgerbewegungen & Merchandise. Manche Mitglieder sahen sich das erste Mal. Das persönliche Treffen

war auf jeder Ebene eine Bereicherung und tat uns allen gut. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Treffen - mit dir? Erfahre auf Social Media oder unserer Website mehr über uns und sei bei der nächsten Mitgliederversammlung dabei. Wir freuen uns auf dich!

GERO GEWALT

KOMMUNALES ENGAGEMENT

Hi, ich bin Gero Gewalt. Mein Weg in die Kommunalpolitik hat mich Ende 2015 in den damals frisch gegründeten Jugendbeirat der Stadt Oranienburg geführt. Eines unserer großen derzeitigen Projekte ist das Jugendcafé in der Bernauer Straße. Leider noch geschlossen und nicht einge-

richtet, hoffen auch die Jusos Oranienburg, dass die Eröffnung bald erfolgt. Das Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen aus der Stadt zur Gestaltung des Jugendcafés liegt immerhin bereits über 1,5 Jahre zurück! In der SPD Oranienburg bin ich der Mitgliedsbeauftragte unseres Vorstandes. Ich bin Ansprechpartner unserer über 110 Mitglieder und führe Neumitglieder-

gespräche. Die Gründe für die Eintritte waren meist, sich für eine soziale Politik einzusetzen, klare Kante gegen rechts zu zeigen und mitanzupacken, statt bloß rumzumeckern. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Stadtverordneter.



GERO GEWALT

KREUZWORT-

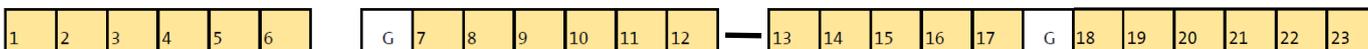
RÄTSEL



Wir verlosen eine Jahreskarte für den Schlosspark und zwei Gutscheine für den Weltladen.

Senden Sie das Lösungswort bis **26.9.** an:
info@spd-oranienburg.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1- 16 Waagerecht

1. Reisendes Theater auf dem Kanal
2. Nicht Generation Youth Party, sondern Generation Youth...
3. Ort des Tanzes mit Ariane Fäscher
4. Hier fand das erste Kneipenquiz statt, wird wiederholt
5. Anvisiertes Wahlalter der SPD im Bund
6. Zukünftiger Knotenpunkt in der Lehnitzstraße mit Blumeninsel
7. Freizeitspaß in Oranienburg, zum Glück wieder offen
8. Corona-sichere Wahlform
9. Gremium, das im September gewählt wird
10. Wichtig für Gesellschaft und Umwelt
11. Deshalb haben sich mehrere Bürgerinitiativen gegründet
12. In Oranienburg ermordeter Widerstandskämpfer
13. Wird in diesem Jahr in Oberhavel neu gewählt

14. Zweiter Film des Bürgerhaushalt-Open-Airs
15. Ortsteil mit ehemaligem Funkamt
16. Kostenfreie Idee für das Baden am Lehnitzsee

17-27 Senkrecht

17. Unser zukünftiger Bundeskanzler
18. Auf Anerkennung beruhende Achtung
19. So muss Wohnen sein
20. Soll höher als 12 Euro sein
21. Hier setze ich das Kreuz für die Direktkandidatin
22. Anzahl der Stimmen zur Bundestagswahl
23. Kurzform für Bürgerinitiative
24. Wahlkreis 58: Oberhavel und östliches ...
25. Abgerissener Discounter in der Berliner Straße
26. Umgezogenes Fair-Trade-Geschäft in Oranienburg
27. Am Bahnhof noch immer nicht beendet

STRAßENAUSBAU IN ORANIENBURG

MIT KONZEPT SANDPISTEN IN STRAßEN UMBAUEN

Das Straßenausbaukonzept für Oranienburg sieht unter anderem vor, eine Reihenfolge zu erstellen, wann welche Wege und Straßen in der Stadt saniert und ausgebaut werden sollen.

Im Dezember rollten Messfahrzeuge durch das knapp 410 Kilometer lange Netz aus Wegen und Straßen der Stadt. Ausgestattet mit speziellen Kameras, welche die Straßenoberfläche aufnehmen, wurde ihr genauer Zustand erfasst. Die Untersuchung ist Teil des im Februar 2019 durch die Stadtverordnetenversammlung



beschlossenen Straßenausbaukonzepts. Dabei werden sowohl bestehende, sogenannte „befestigte“ Straßen geprüft als auch unbefestigte Wege, die zu Straßen ausgebaut werden könnten.

Wer kommt zuerst dran?

Die gewonnenen Bilddaten wurden ausgewertet, um so schließlich eine Prioritätenliste erstellen zu können.

Mit Hilfe dieser Liste wird entschieden, welche Maßnahmen bevorzugt umzusetzen sind.

Doch wie genau wird die Priorisierung vorgenommen? Tatsächlich ist dafür nicht allein der Zustand der Straße oder des Weges ausschlaggebend. Städtebauliche und soziale Aspekte entscheiden mit darüber, ob und wann eine Straße saniert oder ein Weg zur Straße ausgebaut wird. Eine wichtige Rolle für die Einordnung spielen dabei die Faktoren Verkehrsaufkommen, die aktuelle sowie die für die Zukunft erwartete Einwohnerdichte der Straße und die Nähe zu sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Schulen und Kitas.

Am 21. Juni 2021 hat nun die Stadtverordnetenversammlung das vorgelegte Konzept entgegengenommen. In einer kurzen Ansprache wurde den Stadtverordneten anheim gelegt, sich über die Sommerpause das Konzept anzuschauen und Vorschläge und Ideen der Umsetzung zu entwickeln.

Öffentliche Furore

Das Konzept hat allerdings zwischenzeitlich in der Öffentlichkeit für erhebliche Furore gesorgt. Drei Bürgerinitiativen haben sich inzwischen gegründet. Die Verwaltung hat alle Hände voll zu tun, zu erklären, dass es sich nicht um die Umsetzung handelt. Vielmehr soll auf der einen Seite mit der Verwaltungsvorlage ein Grundstein für eine Diskussion mit Stadtverordneten und Verwaltung gelegt werden. Andererseits soll aber

auch eine Grundlage für die Bürgerbeteiligung, die in Oranienburg inzwischen einen besonders hohen



**DIRK
BLETTERMANN**

Status hat, geschaffen werden.

Auf der Zielgeraden

Straßenbau, egal in welcher Form und Umfang hat bisher bei allen Konzeptionen zu erheblichem Diskussionsbedarf geführt. Selbst der *Blaue Robur* des rbb hat es nach Oranienburg geschafft und zu einem Beitrag in „Brandenburg Aktuell“ geführt. Stadtverordnete von SPD, CDU und Linke haben dort ihre Positionen dargestellt. Und der Bürgermeister gibt zu, dass er in diesem Sommer „viel gelernt“ hat.

Der Vorsitzende der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung, Dirk Blettermann (SPD), hat schon oft betont, dass die besten Beschlüsse für die Stadt getroffen wurden, wenn es vorher möglich war, einen breiten Konsens zu einem Sachverhalt zu erarbeiten. Auch bei der Oranienburger Straßenausbaukonzeption.



STADTGEFLÜSTER

KLATSCH UND TRATSCH

Gerüchten zufolge haben die **Sperrungen** am zukünftigen Kreisverkehr, am Bahnhof und anderswo ein **geheimes Ziel**: Autos raus aus der Innenstadt, Geschäfte schließen, Platz für Wohnungen schaffen. Eine Verschwörung der Stadt? Geheime Absprachen? Vermutlich doch eher mangelnde Vorausschau in der Planung, die sicher auch kompliziert ist. Wir hoffen auf schnelle Fortschritte.

Überläufer von **CDU Oranienburg** zur **AfD**? Nachdem ein früherer CDU-Stadtverordneter, der lieber mit der AfD kooperiert, bisher den Ausschlussversuchen der Christdemokraten trotz, scheint eine weitere CDU-Stadtverordnete AfD-„hörig“ zu sein. Wie sonst lässt sich erklären, dass auf der Facebook-Seite besagter Stadtverordneter mehr Verschwörungstheorien und AfD-Inhalte verbreitet werden, als Beiträge der eigenen Partei?

Haben Sie **schon gehört**: Die **Bücherschränke** nehmen zu. Seit kurzem hat **Sachsenhausen** auch einen öffentlichen Bücherschrank. Wunderbar: Lesen, austauschen, nicht alles neu kaufen, sich an Buchtipps von anderen freuen. **Finden wir gut**. In den Vorschlägen für den Bürgerhaushalt finden sich noch weitere dieser schönen 'Schränke'.

